

EU-15 Industrieproduktion steigt 0,4% im August 2000

Auszug aus *Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen* 09/2000

Gunter Schäfer

Aus den jüngsten Daten zur Entwicklung der Volkswirtschaften der Triade geht hervor, dass das Wachstum der Industrieproduktion seit Mitte 1999 in der EU, Japan und den USA (gemessen an den Veränderungsraten der Industrieproduktion) einem ähnlichen Muster folgte.

Bis dahin wurden sehr unterschiedliche Entwicklungen beobachtet: In der EU stieg die Industrieproduktion moderat, wobei sich von raschem Wachstum gekennzeichnete Phasen mit solchen, in denen die Produktion nicht stieg, abwechselten (1995 sowie über weite Strecken von 1996 und 1998).

In Japan stieg die Produktion bis 1997 rasch, sank ab diesem Zeitpunkt jedoch in Folge der Krise in Asien unter das 1995 beobachtete Niveau. Erst in den letzten zwölf Monaten waren Anzeichen für eine Erholung des japanischen produzierenden Gewerbes zu beobachten. Aus den USA hingegen wurde ab 1995 ein fast ununterbrochener Anstieg der Industrieproduktion gemeldet.

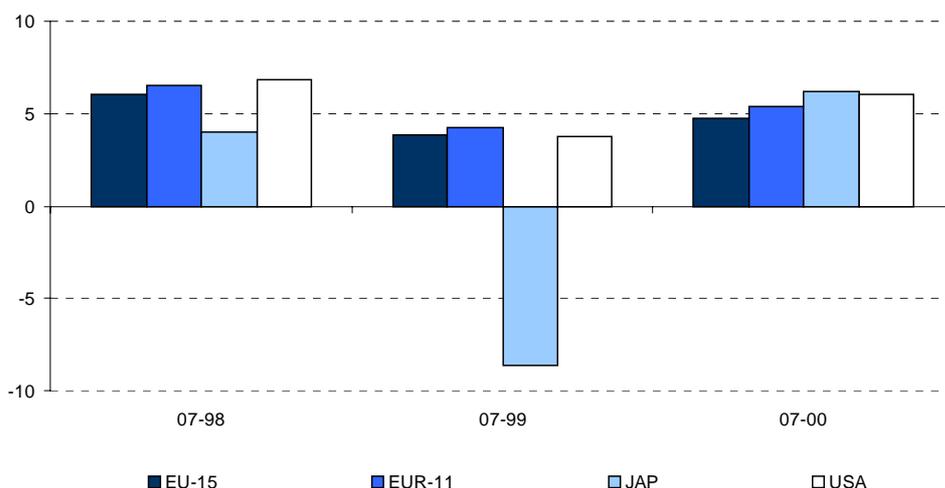


Abbildung 1: Produktionsindex, Wachstumsraten, verglichen mit demselben Monat des Vorjahres (%)

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 17/2000

Inhalt

Produktionsindizes -
Entwicklung in der Triade..... 2

Erzeugerpreisindizes -
Entwicklung in der Triade..... 2

Produktionsindizes in der EU .. 3

Erzeugerpreisindizes
in der EU..... 4

Beschäftigungsindizes in der
Triade und in der EU 5

Baugewerbe in der EU 6

Einzelhandel und Kfz-
Erstzulassungen in der EU..... 6

Konjunktur im Überblick..... 7



Manuskript abgeschlossen: 30.10.2000
ISSN 1561-4832
Katalognummer: CA-NP-00-017-DE-I
Preis in Luxemburg pro Exemplar
(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Datenextraktion am: 22/10/2000

Produktionsindizes - Entwicklung in der Triade

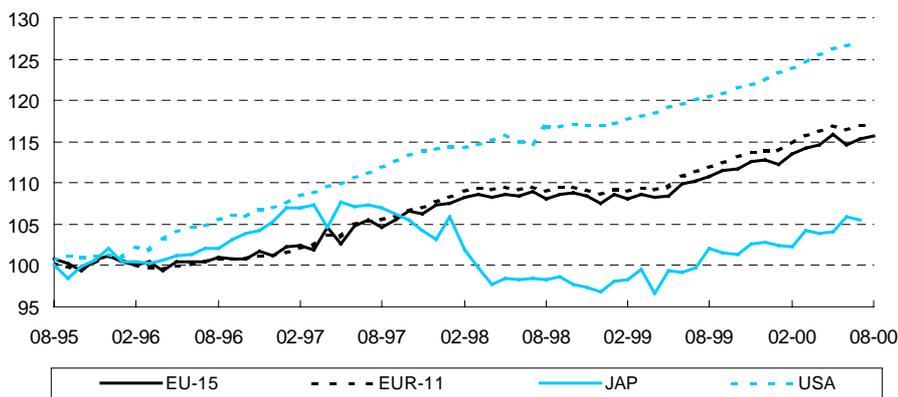


Abbildung 2: Produktionsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
05-00	1,1	0,6	0,2	0,6
06-00	-1,1	-0,5	1,8	0,2
07-00	0,5	0,4	-0,3	0,4
08-00	0,4	0,2	:	:

Tabelle 1: Produktionsindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Die Industrieproduktion in der EU stieg im August 2000 um 0,4% gegenüber dem Vormonat, das zur Stabilisierung des im Lauf der letzten zwölf Monate beobachteten Zuwachses beitrug. Aus der Eurozone wurden für die letzten beiden Monate etwas niedrigere Wachstumsraten der Industrieproduktion gemeldet, mit einem Anstieg von 0,2% im August gegenüber dem Vormonat.

In den USA stieg die Industrieproduktion im Juli 2000 um 0,4%, das auf einen Zuwachs von 0,2% im Juni 2000 folgte (die niedrigste monatliche Veränderung seit September 1999). Dennoch wuchs das produzierende Gewerbe in den USA weiterhin mit großer Geschwindigkeit, denn zwischen Juli 1999 und Juli 2000 stieg die Produktion um 6,0%.

Der Index der Industrieproduktion in Japan fiel zwischen Juni und Juli 2000 um 0,3%. Diese Rate war die vierte negative monatliche Veränderungsrate im Jahr 2000, unterbrochen von Zuwächsen nahe 2%, die zusammen zu einem Produktionsanstieg von 6,2% zwischen Juli 1999 und Juli 2000 beitrugen.

Erzeugerpreisindizes - Entwicklung in der Triade

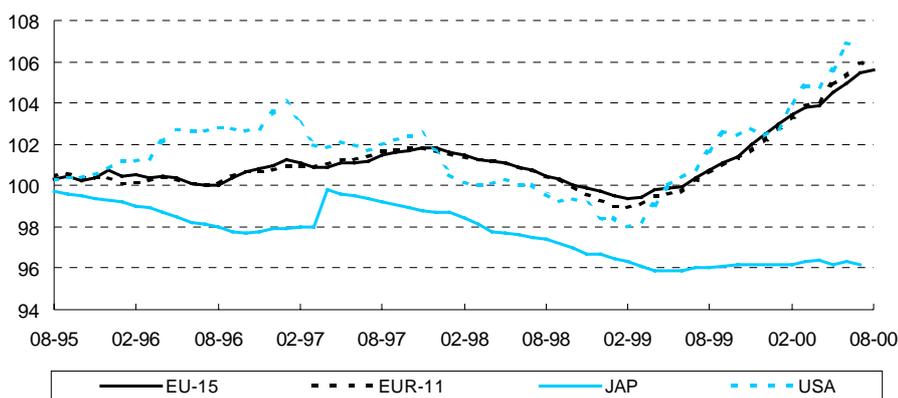


Abbildung 2: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
05-00	0,6	0,7	-0,2	0,7
06-00	0,4	0,4	0,1	1,3
07-00	0,5	0,6	-0,1	-0,1
08-00	0,2	0,2	:	:

Tabelle 2: Erzeugerpreisindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe der EU stiegen zwischen August 1999 und August 2000 um 4,9%. Dieser Wert lag knapp unter den Zuwächsen von 5,0%, gemeldet im Juni und Juli 2000.

In den USA verlangsamte sich der Anstieg der Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe im April und Juli 2000, auch wenn sich im Juni 2000 ein Zuwachs von 1,3% gegenüber dem Vormonat ergab. Folglich stiegen die Erzeugerpreise zwischen Juli 1999 und 2000 um 6,0%.

In Japan stiegen die Erzeugerpreise in den zwölf Monaten bis Juli 2000 um 0,2%. Dieser Wert wich nur geringfügig von den im Frühjahr 2000.

Produktionsindizes in der EU

	09-99	10-99	11-99	12-99	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00	06-00	07-00	08-00
EU-15	0,6	0,3	0,8	0,0	-0,5	1,2	0,6	0,3	1,1	-1,1	0,5	0,4
EUR-11	0,4	0,6	0,6	0,1	0,0	0,8	0,8	0,5	0,6	-0,5	0,4	0,2
B	0,5	0,9	1,0	-0,3	-0,5	2,1	-0,2	0,8	0,3	-0,5	1,3	-0,7
DK	3,7	-0,7	2,9	-0,3	-0,7	-0,6	0,4	5,3	3,3	-10,1	5,2	1,9
D	0,3	-0,1	0,8	0,5	-0,3	2,3	-0,8	0,1	4,3	-3,8	1,8	0,3
EL	-5,3	-0,1	0,0	3,9	0,8	1,9	0,8	0,9	-1,9	-0,2	-0,6	:
E	0,0	-0,8	2,0	0,6	-0,5	2,2	0,1	-1,0	2,0	-0,9	-0,3	2,5
F	0,5	0,5	1,3	-1,0	0,3	1,0	0,1	-0,5	0,6	-0,4	1,6	0,0
IRL	-3,9	2,2	-3,3	10,8	-14,0	:	:	:	:	:	:	:
I	-0,3	0,7	1,1	0,1	-1,0	1,6	0,3	-0,6	2,2	-0,8	-0,9	1,2
L	-2,0	-2,0	0,2	5,3	-1,8	-1,0	-2,3	1,0	-0,4	1,6	-1,2	:
NL	0,2	1,3	0,4	0,4	-3,0	3,9	1,4	-1,3	-0,4	2,4	-1,5	-1,2
A	0,8	2,3	4,0	-2,9	-1,6	4,0	1,5	0,4	2,0	-1,8	:	:
P	-2,4	1,2	1,9	-1,9	0,7	-3,5	-0,4	0,5	0,9	0,9	1,9	2,5
FIN	2,4	-1,8	1,5	8,1	-2,0	-0,4	2,1	1,6	0,8	-0,1	0,1	1,3
S	7,1	0,3	-0,1	-2,9	1,9	3,1	1,7	3,2	-2,7	4,1	:	:
UK	-0,4	0,1	0,5	-0,6	-0,6	-0,4	0,8	0,8	0,3	0,2	0,4	0,6
NO	-4,5	2,1	3,4	0,9	-1,8	2,1	0,7	-3,6	3,2	-3,8	4,6	-2,3

Tabelle 3: Produktionsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

In Deutschland stieg die Produktion im August 2000 um 0,3% gegenüber dem Vormonat an, eine relativ moderate Veränderungsrate, wenn verglichen mit den zuvor verzeichneten starken Schwankungen (im Juni 2000 minus 3,8% und im Juli 2000 plus 1,8%). In den zwölf Monaten zwischen August 1999 und August 2000 betrug das Wachstum 7,2%, eine der höchsten im Jahresvergleich verzeichneten Raten, doch nach wie vor unter dem im Mai 2000 beobachteten Anstieg von 10,7%.

Eine ähnliche Entwicklung war in Spanien zu beobachten, wo ein Produktionsanstieg von 2,5% im Juni 2000 (gegenüber dem Vormonat), zur Beschleunigung des Wachstums im Vergleich zum selben Vorjahresmonat beitrug: Im August 2000 lag die Wachstumsrate bei 6,3%, jedoch nach wie vor unter den Werten von mehr als 7,5%, die in der ersten Jahreshälfte gemeldet worden waren.

In Frankreich und Italien beschleunigte sich in den Sommermonaten 2000 das Wachstum der Industrieproduktion. In Frankreich stieg die Produktion im Juli sowie August 2000 gegenüber dem Vormonat um 1,6% (auf Grundlage einer für beide Monate kombinierten Erhebung). In Italien machte im August 2000 ein Zuwachs von 1,2% gegenüber dem Vormonat die Rückgänge von 0,8% bzw. 0,9% in den beiden vorangegangenen Monaten etwas wett, das zur Folge hatte, dass sich das Wachstum der Industrieproduktion gegenüber demselben Monat des Vorjahres auf 7,9% im August 2000 beschleunigte.

Geringere Schwankungen zeigten die Veränderungsraten im Vereinigten Königreich, wo generell bescheidene Wachstumsraten beobachtet wurden. Auch wenn im August 2000 die Industrieproduktion um 0,6% gegenüber dem Vormonat stieg, war die Produktion nur um

0,9% höher als im August 1999 (deutlich unter der entsprechenden Rate für Juni 2000 von +3,3%).

In Finnland stieg die Industrieproduktion im August 2000 um 1,3% gegenüber dem Vormonat, womit sich der Trend hoher positiver Veränderungsraten fortsetzte. Verglichen mit demselben Monat des Vorjahres stieg die Industrieproduktion in Finnland um 13,6%, die höchste jährliche Veränderungsrate im Jahr 2000.

Auch aus Schweden wurden hohe Veränderungsraten im Monatsvergleich gemeldet. Im Juni 2000 stieg die Produktion um 4,1% gegenüber dem Vormonat, der höchste Zuwachs seit Beginn 2000. Gegenüber demselben Vorjahresmonat erhöhte sich die Industrieproduktion in Schweden im Juni 2000 um 11,6%.

Erzeugerpreisindizes in der EU

	10-99	11-99	12-99	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00	06-00	07-00	08-00	09-00
EU-15	0,3	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,1	0,6	0,4	0,5	0,2	:
EUR-11	0,4	0,4	0,4	0,6	0,5	0,5	0,3	0,7	0,4	0,6	0,2	:
B	0,1	1,0	1,1	0,0	1,6	1,2	0,0	1,2	0,3	1,1	0,7	:
DK	-0,6	0,8	0,5	-0,1	0,7	0,5	0,6	1,0	0,4	-0,2	0,7	:
D	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	0,0	0,4	0,6	0,3	0,7	0,3	:
EL	0,1	0,7	0,7	0,2	1,1	1,2	-0,3	0,8	0,9	0,4	0,2	0,0
E	0,1	0,2	0,4	0,7	0,8	0,7	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	:
F	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	0,7	0,2	0,8	0,4	0,4	0,3	:
IRL	0,1	0,3	1,8	0,4	0,1	0,5	0,9	0,7	0,5	0,5	0,2	0,6
I	0,6	0,5	0,4	0,8	0,6	0,7	0,1	0,9	0,5	0,5	0,1	:
L	1,3	0,5	0,2	1,3	-0,3	-0,3	1,0	0,9	0,4	-0,8	:	:
NL	1,1	0,4	0,5	2,1	0,7	0,6	0,4	0,9	0,6	0,8	0,3	:
A	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
P	0,2	0,9	1,7	1,7	0,4	2,3	1,3	-0,1	2,1	1,5	-0,5	:
FIN	0,2	0,8	1,0	0,5	0,9	0,8	0,0	1,3	0,6	0,5	0,4	1,3
S	0,1	0,1	1,0	0,9	0,0	-0,1	-0,1	0,8	0,3	0,2	0,1	:
UK	0,2	1,3	0,6	0,0	0,0	-0,3	-0,9	-0,1	0,3	0,1	-0,2	0,3
NO	0,1	0,2	0,4	0,8	0,2	0,7	0,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,7

Tabelle 4: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Der allgemeine Anstieg der Erzeugerpreise, der in den letzten 18 Monaten im produzierenden Gewerbe der EU beobachtet wurde, war im wesentlichen auf den Anstieg der Preise von Vorleistungsgütern zurückzuführen. Mit einer Rate von 0,3% im August 2000 (gegenüber dem Vormonat) wurde im Vorleistungsgütersektor erst zum zweiten Mal im Jahr 2000 ein Preisanstieg von weniger als 0,8% beobachtet. Diese Rate trug zu einer Verlangsamung des Preisanstiegs im Vorleistungsgütersektor von 12,2% im Juni 2000 auf 11,0% im August 2000 bei (im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat).

In den Mitgliedstaaten war der Anstieg der Erzeugerpreise zuletzt ähnlich oder geringfügig niedriger als in den Sommermonaten.

Beispielsweise stiegen in Frankreich die Erzeugerpreise des produzierenden Gewerbes im August 2000 um 5,9%, nach 6,0% im Juni 2000. Ein ähnliches Bild war im Vereinigten Königreich zu beobachten, jedoch bei deutlich geringeren Preisanstiegen, mit Zuwachsraten von 1,3% im September 2000 und 1,8% im Juli 2000. In Spanien stiegen die Erzeugerpreise im August 2000 um 5,1%, nach einem Anstieg von 5,8% im Juni 2000, während in Italien im August 2000 ein Anstieg der Preise von 6,5%, 0,4 Prozentpunkte unter dem Hoch von Juni 2000, zu beobachten war.

Die bei weitem höchsten Preisanstiege in der EU wurden weiterhin aus Portugal gemeldet, wo die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe zwischen August 1999

und August 2000 um 14,1% stiegen. Diese Rate lag allerdings unter dem Anstieg von 18,6% von März 2000. Den nach Portugal größten Anstieg der Erzeugerpreise meldeten die Niederlande (wiederum etwas langsamer als im Juni 2000 mit 9,4%).

Eine Ausnahme vom allgemeinen Trend war Deutschland, wo die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe zwischen August 1999 und August 2000 um 3,5% stiegen 0,6 Prozentpunkte über der für Juni 2000 ermittelten Rate. Auch in Belgien setzte sich der Anstieg der Erzeugerpreise fort, wobei im August mit einem Zuwachs von 9,0% eine um 0,4 Prozentpunkte höhere Rate als im Juni 2000 (8,6%) verzeichnet wurde.

Beschäftigungsindizes in der Triade und in der EU

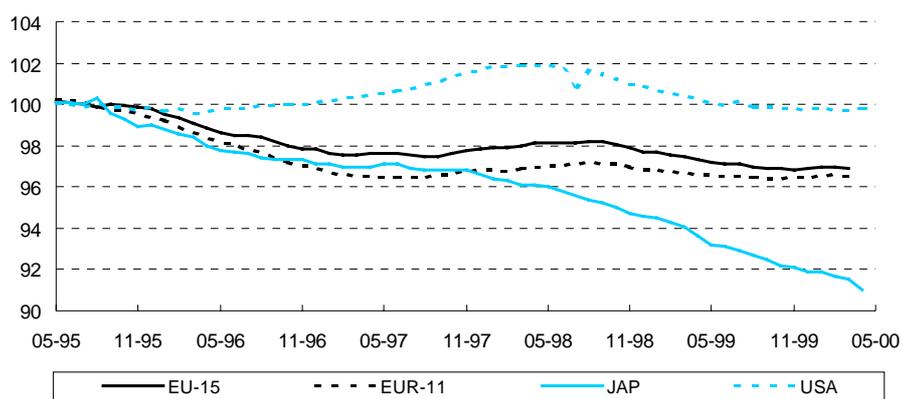


Abbildung 4: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
05-00	0,0	0,0	-0,2	-0,1
06-00	0,1	0,1	-0,1	0,1
07-00	:	:	0,0	0,3
08-00	:	:	:	-0,4

Tabelle 5: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Im Juni 2000 wurde aus dem produzierenden Gewerbe der EU zum ersten Mal seit 25 Monaten ein Anstieg der Beschäftigung im Vergleich zum Vormonat gemeldet, welcher auf acht Monate unverändertes Beschäftigungsniveau (seit Oktober 1999) folgte. Im Vergleich zum selben Vorjahresmonat sank die Rate des Beschäftigungsrückgangs von 1,4%

im Oktober 1999 auf 0,3% im Juni 2000. In der Eurozone stieg die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe zwischen Juni 1999 und Juni 2000 um 0,1%.

In den meisten Mitgliedstaaten war ein ähnlicher Trend zu beobachten, wobei die letzten Zahlen für Deutschland ein fast identisches Muster wie für den Durchschnitt der

EU zeigten. Verglichen mit demselben Vorjahresmonat blieb die Beschäftigung im deutschen produzierenden Gewerbe im Juni 2000 unverändert (nach einer langen Periode von Arbeitsplatzverlusten) und verbesserte sich im Juli 2000 auf 0,1%.

	III-99	IV-99	I-00	II-00	03-00	04-00	05-00	06-00	07-00	08-00
EU-15	-1,4	-1,3	-0,9	-0,3	-0,7	-0,5	-0,5	-0,3	:	:
EUR-11	-1,0	-0,7	-0,4	0,1	-0,3	-0,2	-0,1	0,1	:	:
B	-3,2	-3,2	-6,2	-5,9	-5,5	-5,9	-5,9	-5,7	-2,1	:
DK	-1,9	-5,1	-1,8	0,6	:	:	:	:	:	:
D	-1,1	-1,0	-0,9	-0,1	-0,7	-0,4	-0,1	0,0	0,1	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	2,0	2,2	2,6	3,2	:	:	:	:	:	:
F	-0,2	0,1	0,5	1,1	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	-3,0	-2,3	-1,6	:	-1,6	-2,0	-2,0	:	:	:
L	1,3	1,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	:
NL	0,4	0,5	0,2	0,2	:	:	:	:	:	:
A	-1,8	-1,7	-0,7	0,2	-0,5	0,0	0,3	0,4	:	:
P	-3,0	-3,5	-2,7	-2,2	-2,6	-2,4	-2,0	-1,8	-1,9	:
FIN	3,1	4,4	3,3	2,2	:	:	:	:	:	:
S	-0,1	-0,6	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	-3,6	-3,2	-2,8	-2,2	-2,3	-2,2	-2,1	-2,1	-2,2	-2,3
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 6: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr (%)

Baugewerbe in der EU

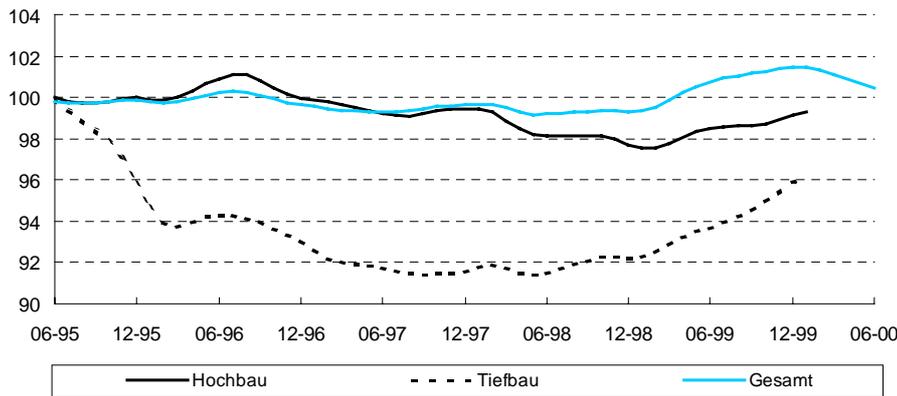


Abbildung 5: Baugewerbe - Produktionsindex in der EU (1995 = 100)

Aus dem Baugewerbe der EU wurden zuletzt in vier Monaten (März bis Juni 2000) drei Mal negative monatliche Veränderungs-raten gemeldet. Der größte Produktionsrückgang war im Juni

2000 zu beobachten, als der Produktionsindex im Baugewerbe gegenüber dem Vormonat um 4,2% sank, nachdem er im Mai 2000 noch um 3,6% gestiegen war.

Die Preise im Baugewerbe der EU stiegen im April 2000 um 0,2% gegenüber dem Vormonat, bisher der niedrigste monatliche Zuwachs im Jahr 2000. Gegenüber demselben Vorjahresmonat stiegen die Preise um 2,4%, 0,2 Prozentpunkte unter den in den beiden vorangegangenen Monaten ermittelten Raten. Etwas geringer war der Preisanstieg in der Eurozone, wo er in den vier Monaten bis Mai 2000 rund 2,0% betrug (im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat). Dagegen waren im gesamten Jahresverlauf 1999 Anstiege von 1,0% oder weniger gemeldet worden.

Einzelhandel und Kfz-Erstzulassungen in der EU

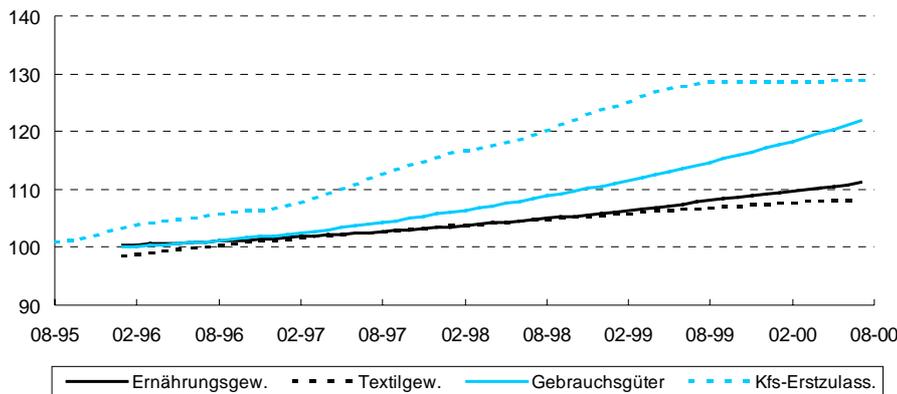


Abbildung 6: Einzelhandelsverkäufe und Kfz-Erstzulassungen in der EU (1995 = 100)

Die Einzelhandelsumsätze in der EU stiegen im Juli 2000 um 0,4% gegenüber dem Vormonat. Dieser Zuwachs machte einen Teil des Umsatzrückgangs von 0,6% wett, der im europäischen Einzelhandel im Juni 2000 beobachtet worden war. Gegenüber Juli 1999 stiegen die Einzelhandelsumsätze in der EU im Juli 2000 um 2,6%. Dieser Wert lag etwas unter der entsprechenden

Rate von Mai 2000 (Zuwachs von 4,8%). Die Entwicklung in der Eurozone wich kaum von jener in der gesamten EU ab: Im Juli 2000 stiegen die Umsätze um 0,5% gegenüber dem Vormonat und um 2,4% gegenüber demselben Vorjahresmonat.

Im August 2000 stieg gegenüber dem Vormonat die Zahl der Neuzulassungen von Fahrzeugen in der EU um 3,2% an. Verglichen mit demselben Vorjahresmonat ergab sich im August 2000 eine Veränderungsrate von -0,5%.

Die meisten Mitgliedstaaten berichteten negative Veränderungs-raten für den Zwölfmonatszeitraum bis September 2000, so wie Deutschland (minus 11,0%) und das Vereinigte Königreich (minus 8,7%). Italien war gemeinsam mit Schweden eines der wenigen Länder, das für diesen Zeitraum positives Wachstum meldete (8,3% bzw. 2,1%).

Konjunktur im Überblick

	Industrielle Produktion	Industrielle Erzeugerpreise	Industrielle Auftragseingänge	Industrielle Beschäftigung	Baugewerbe	Naugenehmigung	Einzelhandel	Kfz-Erstzulassungen
EU-15	↗ 08-00	↗↗ 08-00	↗↗ 07-00	→ 06-00	↘ 06-00	:	↗↗ 07-00	↘↘ 08-00
EUR-11	↗ 08-00	↗↗ 08-00	↗↗ 07-00	↗ 06-00	→ 07-00	:	↗↗ 07-00	↘ 08-00
B	↗ 08-00	↗↗ 08-00	↗↗ 07-00	→ 07-00	↘↘ 07-00	:	↗↗ 07-00	↘↘ 08-00
DK	↘↘ 08-00	↗↗ 08-00	→ 08-00	↗ 06-00	:	:	↗ 06-00	↘ 08-00
D	↗ 08-00	↗↗ 08-00	↗ 08-00	↗ 07-00	↘ 07-00	:	↘ 08-00	↘ 08-00
EL	↘ 07-00	↗↗ 09-00	:	:	:	:	↗↗ 06-00	↗ 08-00
E	↗ 08-00	↗↗ 08-00	:	↗↗ 06-00	↗ 06-00	:	→ 07-00	→ 08-00
F	↗↗ 08-00	↗↗ 08-00	:	↗↗ 06-00	↘↘ 08-00	↗ 05-00	:	↘ 08-00
IRL	↘ 01-00	↗↗ 09-00	:	:	:	↗ 03-00	↗↗ 06-00	→ 08-00
I	→ 08-00	↗↗ 08-00	→ 07-00	↘↘ 05-00	:	:	↗ 07-00	→ 08-00
L	→ 07-00	↗ 07-00	:	↗ 07-00	↘ 07-00	:	→ 06-00	↘ 08-00
NL	→ 08-00	↗↗ 08-00	↗ 08-00	↗↗ 06-00	↗ 06-00	:	↗ 08-00	↘↘ 08-00
A	↗↗ 06-00	:	↗↗ 06-00	↗ 06-00	↘ 06-00	:	↗ 07-00	→ 08-00
P	↗↗ 08-00	↗↗ 08-00	:	↘↘ 07-00	:	↗↗ 02-00	↘ 07-00	↗ 08-00
FIN	↗ 08-00	↗↗ 09-00	:	↗↗ 06-00	:	↘↘ 05-00	↗↗ 07-00	↘ 08-00
S	↗↗ 06-00	↗ 08-00	:	:	:	:	↗↗ 08-00	→ 08-00
UK	↗↗ 08-00	→ 09-00	↘ 08-00	↘↘ 08-00	:	↘ 06-00	↗↗ 09-00	↗↗ 08-00
NO	↘ 08-00	↗↗ 09-00	:	:	:	:	:	→ 08-00

Tabelle 7: Konjunktur im Überblick, saisonbereinigt, letzter verfügbarer Monat (%)¹

Gewichtete Wachstumsraten²: ↗↗ Starkes Wachstum; ↗ Mäßiges Wachstum; → Keine Veränderung; ↘ Mäßiger Rückgang; ↘↘ Starker Rückgang

(1) Erzeugerpreise: Bruttodaten.

(2) Die Wachstumsraten vergleichen die letzten drei Monate mit dem vorhergegangenen Dreimonatszeitraum, im Verhältnis zur Standardabweichung jeder einzelnen Datenreihe seit Januar 1995: Starkes Wachstum: $> \sigma$; Mäßiges Wachstum: $0,3\sigma$ bis σ ; Keine Veränderung: $-0,3\sigma$ bis $0,3\sigma$; Mäßiger Rückgang: $-\sigma$ bis $-0,3\sigma$; Starker Rückgang: $< -\sigma$.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen
 Katalognummer KS-AM-00-009-DE-C Preis EUR 17

➤ Datenbanken

New Cronos Thema 4
 Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käynniosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-207) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjooy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

GUNTER SCHÄFER, Eurostat/D3, Tel.: (352) 4301 33566; Fax: (352) 4301-34359; E-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/ir/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.